

## II

### *Ein Jesuit versucht Kierkegaard als Katholiken auszuweisen*

Sören Kierkegaard, der protestantische Theologe, der die Unfruchtbarkeit der bloßen Theologie für das christliche Leben erkannt und mit seinem Schrifttum aus dem Geiste des Evangeliums uns angeblichen Christen dargetan hat, was uns nottut, ist eine Erscheinung, die heute eigentlich jeder offiziellen und sich christlich nennenden Kirche ein Ärgernis sein müßte. Er ist es auch in Wahrheit, ist wirklich ein Stein des Anstoßes, den die offiziellen vermeintlichen christlichen Bauleute als offizielle Vertreter der offiziellen Kirchen verwerfen möchten, wenn sie ihn aus der Zeit fortnehmen könnten. Da das nicht geht, ist man beflissen, seine Beschaffenheit mehr oder weniger zu verwässern, um ihn wenigstens als Eckstein unbrauchbar zu machen. Aber Kierkegaard ist in Wahrheit ein Eckstein in reformatorischer Hinsicht, also in bedingtem Sinn, und der wahrhaft gläubige Protestant hat ihn unbedingt als ein Ereignis für die Christenheit zu begrüßen und wahrzunehmen, daß das Werk Luthers gerade durch ihn und seine Kritik für die wahre christliche Richtung brauchbarer gemacht und um einen gewaltigen Schritt vorwärts gebracht wurde.